

Hängelid und Rollid, zwei Geißeln des Auges

Bei einigen Rassen kommen die beiden Lidveränderungen gehäuft vor. Auch sind meist Welpen betroffen, so dass man eine Vererbung vermuten kann.

Die Lider sind zwei Häute, die von oben und unten den Augapfel bedecken. Ihre wichtigste Aufgabe ist der Schutz der Lichte. Austrocknung und Verletzungen sind die größten Gefahren für die Lichte, vor beidem schützen die Lider wirkungsvoll. Unterstützt werden sie vom Tränenapparat, der ständig die Augen mit Tränenflüssigkeit überspült und somit ebenfalls vor Austrocknung schützt, aber auch Fremdkörper bis zu einer gewissen Größe herausspült. Die Lider selbst können wenn sie nicht richtig dem Augapfel anliegen zu Krankheiten führen. Besonders die Hornhaut ist beim sogenannten Rollid, dem eingerollten Lid gefährdet. Dabei scheuern die Wimpern direkt auf der Hornhaut und führen zu schlimmsten Entzündungen, die im fortgeschrittenen Stadium zur Erblindung oder dem Verlust der Lichte führen können. Beim Hängelid besteht besondere Gefahr für die Bindehaut, sie wird nicht richtig geschützt und kann sich so chronisch entzünden. Auch hier wäre im fortgeschrittenen Stadium die Erblindung die mögliche Folge.

Wie erkenne ich Lidfehlstellungen

Bereits beim beobachten des Vierläufers können Liderkrankungen entdeckt werden. Beispielsweise führt die dauerhafte Reizung zum vermehrten Tränenfluss, der wiederum einen Haarausfall im Augewinkel zur Folge hat. Fehlende Haare und eine braune Sekretionen zeugen von einer chronischen Krankheit. Bei Hängelidern sind oft die Bindehäute durch die Entzündung blutrot gefärbt und lassen unseren Vierläufer gefährlicher Aussehen als er ist. Das Rollid reizt direkt die Hornhaut, Geschwüre können die Folge sein. Betroffene Vierläufer sind häufig Lichtscheu, kneifen die Lider zusammen und zeigen einen deutlich vermehrten Tränenfluss.

Dauerhafte Hilfe nur durch die Operation

Beide Krankheiten können mit Salben oder Tropfen gelindert aber nicht geheilt werden. Manchmal hat man ein paar Wochen Ruhe, doch dann kommt es erneut zu einem Ausbruch. Abhilfe kann hier nur eine Operation bringen. Beim Rollid wird unterhalb des eingerollten Lides etwas Haut weggenommen und durch die Naht wird das Lid gestrafft, ein Herausrollen des Lides ist die Folge. Die Operation muß mit viel Sorgfalt durchgeführt werden. Nimmt man zuviel Haut weg, entwickelt sich ein Hängelid, nimmt man zuwenig Haut weg bleibt das Rollid bestehen. Beim Hängelid wird während der Operation ein Stück aus dem Lid herausgeschnitten, damit wird das Lid kleiner und liegt dem Augapfel gut an. Auch hier ist nur die sorgfältig durchgeführte Operation von Erfolg gekrönt.

In den Fällen wo eine Vererbung wahrscheinlich ist sollte man sich auch nach einer erfolgreichen Operation überlegen ob man mit dem Vierläufer weiter züchten sollte. Bekanntermaßen lassen sich Genen nicht wegoperieren.